



Nicos Weg – B1

Lehrerhandreichung und Übungen

(7) Arbeitswelt | 112

Lisa und Selma helfen Selmas Vater, nach Hause zu kommen. Als sie sich zusammen an den Tisch setzen, bittet Selma Lisa, den Unfallbericht zu lesen. Selmas Mutter Aya bietet Lisa eine Tasse Tee an.

Vor dem Sehen (5 Minuten | Partnerarbeit | Lesen):

Drucken Sie das Manuskript aus, entfernen Sie die Namen der Sprecher und kopieren Sie den Text. Bilden Sie Paare und geben Sie jedem Paar eine Kopie. Zeigen Sie auch das Standbild zur Folge. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen (TN) sollen jetzt ins Manuskript schreiben, welche Person spricht. Im Plenum kann dann verglichen werden. Sind sich alle TN einig oder gibt es unterschiedliche Vermutungen?

Während des Sehens (30 Minuten | Gruppenarbeit | Sehverstehen):

Teilen Sie den Kurs so auf, dass etwa die Hälfte der TN Vierergruppen bilden kann. Diese TN sind die Schauspieler und sollen den Dialog gemeinsam üben. Schicken Sie sie dazu in einen anderen Raum. Die übrigen TN sind die Regisseure. Sie sollen sich das Video zweimal ansehen und sich Notizen zu Regieanweisungen machen: *Was machen die Personen? Wohin gehen sie? Wie ist ihr Gesichtsausdruck? etc.* Bilden Sie dazu Dreier- oder Vierergruppen. Am besten macht sich in jeder Gruppe ein/e TN Notizen zu einer Person im Video. Dann schreiben die TN gemeinsam Regieanweisungen ins Manuskript. Betreuen Sie indessen die Schauspieler und arbeiten Sie mit ihnen an ihrer Aussprache. Schließlich arbeitet jeweils eine Gruppe Schauspieler und Regisseure zusammen und studiert die Szene ein. Die Regisseure geben auf Deutsch die Regieanweisungen und die Schauspieler setzen sie um. Lassen Sie die Szenen dann im Plenum vorspielen. Zum Abschluss können Sie das Video noch einmal zeigen, damit alle das Original gesehen haben.

Nach dem Sehen (10 Minuten | Gruppenarbeit | Schreiben):

Klären Sie, wann man die 110 und die 112 wählt. Danach sollen die TN in Gruppen Fragen formulieren, die bei einem Notruf beantwortet werden sollten. Vergleichen Sie die Ergebnisse im Plenum. Danach können solche Anrufe in Rollenspielen geübt werden.

Weitere Aktivitäten und Tipps:

Drucken Sie das Notruf-Telefonat aus Online-Übung 6 aus. Lassen Sie zwei TN das Gespräch mit verteilten Rollen laut vorlesen. Die anderen TN sollen zuhören und sich Notizen machen. Dann schreiben die TN zum Inhalt des Telefongesprächs einen kurzen Unfallbericht im Präteritum.



Nicos Weg – B1

Lehrerhandreichung und Übungen

(7) Arbeitswelt | 112

Übung 1: Ein Notruf

Wenn ein Unfall passiert oder jemand krank ist, ruft man den Notruf an. Das hat auch Ibrahims Kollege gemacht. Lies den Dialog und wähl die passenden Aussagen aus. Mehrere Aussagen sind richtig.

Frau Müller: Sie sprechen mit dem Notruf, Müller am Apparat.

Herr Klein: Hallo, mein Name ist Kevin Klein. Mein Kollege braucht einen Krankenwagen.

Frau Müller: Wo sind Sie?

Herr Klein: Wir sind im Restaurant „Burgertraum“ in der Ludwig-Erhard-Straße.

Frau Müller: Was ist passiert?

Herr Klein: Mein Kollege ist zusammengebrochen.

Frau Müller: Was ist passiert? Ist er verletzt?

Herr Klein: Nein, ich kann nichts sehen. Wir haben draußen gestanden, dann ist er einfach ohnmächtig geworden.

Frau Müller: Wie geht es Ihrem Kollegen jetzt? Ist er bei Bewusstsein?

Herr Klein: Nein, er ist ohnmächtig.

Frau Müller: In Ordnung. Ich schicke sofort einen Krankenwagen mit einem Notarzt. Sie sind in ein paar Minuten bei Ihnen.

Herr Klein: Vielen Dank.

Welche Informationen gibt Ibrahims Kollege dem Notruf?

- Name: Wer ruft an?
- Ort: Wo ist der Verletzte?
- Private Adresse: Wo wohnt der Verletzte?
- Art des Unfalls oder der Verletzung: Was ist passiert?
- Situation des Verletzten: Wie geht es dem Verletzten?
- Versicherung: Welche Versicherung hat der Verletzte?



Nicos Weg – B1

Lehrerhandreichung und Übungen

(7) Arbeitswelt | 112

Übung 2: Ibrahims Bericht für die Versicherung

Unfallberichte schreibt man meistens im Präteritum. Lies Ibrahims Bericht für die Versicherung und schreib die Verben im Präteritum in die Lücken.

Bilde die richtige Form im Präteritum.

Am letzten Freitag _____ (sein) ich bei der Arbeit im Fast-Food-Restaurant. Ich _____ (arbeiten) in der Küche, _____ (stehen) am Herd und _____ (machen) Hamburger. Schon nach drei Stunden _____ (merken) ich, dass ich Schmerzen in der Brust _____ (haben), aber ich _____ (sagen) meinen Kollegen nichts. In der Pause _____ (gehen) ich nach draußen an die frische Luft, aber die Schmerzen _____ (werden) nicht besser. Plötzlich wurde mir schlecht und ich _____ (können) kaum atmen. Mein Kollege _____ (kommen) und _____ (sprechen) mit mir, aber ich _____ (hören) ihn kaum. Dann wurde ich ohnmächtig. Als ich im Krankenhaus wieder _____ (aufwachen), _____ (erfahren) ich, dass ich einen Herzinfarkt hatte.



Nicos Weg – B1

Lehrerhandreichung und Übungen

(7) Arbeitswelt | 112

Übung 3: Ein Autounfall

Lisa erzählt Nico von einem Unfall, den sie letztes Jahr hatte. Lies den Dialog und ergänze die Adjektivendungen.

Schreib die richtigen Endungen in die Lücken.

Lisa: Letztes Jahr war ich auch im Krankenhaus. Ich hatte einen schwer ____ Autounfall. Das war ein total ____ Chaos.

Nico: Oh nein. Was ist denn passiert?

Lisa: Ich hatte einen lang ____ Arbeitstag. Nach einem kurz ____ Besuch bei meiner Mutter wollte ich nur nach Hause, einen warm ____ Tee trinken und schlafen.

Nico: Wenn du so müde warst, warum bist du dann noch zu deiner Mutter gefahren?

Lisa: Meine Mutter hatte stark ____ Rückenschmerzen. Außerdem hatte sie selbst einen klein ____ Unfall und hatte sich an der Hand verletzt. Sie brauchte zu Hause Hilfe, weil sie das mit der verletzt ____ Hand nicht machen konnte.

Nico: Ich verstehe. Das klingt nach einer schlimm ____ Zeit.

Lisa: Ja, das war es. Zwei Stunden später fuhr ich dann endlich mit dem Auto zu mir nach Hause. Ich hielt an einer roten Ampel. Und plötzlich fuhr mir ein älter ____ Mann mit einem großen Auto in die Seite.

Nico: Oh nein! Und dann?

Lisa: Zum Glück hat mir der Mann sofort geholfen. Aber ich hatte ein paar schmerzhaft ____ Wunden und einen gebrochen ____ Arm.